

X.media.press

Klaus Krüger

Adobe FrameMaker 8

Dokumente formatieren, PDF-Dateien generieren, XML und DITA verarbeiten



Klaus Krüger post@ingkr.de

ISBN 978-3-540-77904-9

e-ISBN 978-3-540-77905-6

DOI 10.1007/978-3-540-77905-6

ISSN 1439-3107

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© 2008 Springer-Verlag Berlin Heidelberg

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Einbandgestaltung: KünkelLopka, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem Papier

 $9\ 8\ 7\ 6\ 5\ 4\ 3\ 2\ 1$

springer.de



Freuen Sie sich ...

ruhig ein wenig auf die Arbeit mit FrameMaker. FrameMaker ist ein faires Programm. Es greift nicht eigenmächtig in Ihre Textformatierung ein und läuft sehr stabil. Die Funktionen arbeiten zuverlässig und unabhängig von der Seitenanzahl und Komplexität der Dokumente.

Wenn Sie von der FrameMaker-Original-Dokumentation enttäuscht sind: Vielleicht liegt es daran, dass die Dokumentation nicht zwischen häufig und weniger häufig gebrauchten Funktionen unterscheidet, dass sie steril und modular geschrieben ist und niemals Kritik am Programm übt. Ich setze in diesem Buch Akzente und stelle den Stoff anwenderorientiert und objektiv dar.

Einsteiger – Fortschreiter?

Ich wende mich vornehmlich an den FrameMaker-Einsteiger. Die Themenbreite und -tiefe sind aber so gewählt, dass auch fortgeschrittene Anwender über den umfangreichen Index Antworten auf viele Fragen finden werden.

Auf ein Kapitel "Neues in FrameMaker 8" habe ich verzichtet. Wer FrameMaker schon kennt und wissen möchte, was es Neues in der Version 8 gibt, bekommt bei Adobe entsprechende Übersichten.

Folgen Sie beim Anlegen Ihrer ersten Dokumente der Reihenfolge der Kapitel. Lesen Sie wenigstens bis zum Kapitel 21. Die anderen Kapitel sollten Sie überfliegen, um über die weiteren Möglichkeiten von FrameMaker informiert zu sein. Durcharbeiten können Sie diese Kapitel dann bei Bedarf.

XML verarbeiten, DITA und andere Strukturvorgaben einsetzen

Wenn Sie XML verarbeiten und mit DITA oder anderen Strukturvorgaben arbeiten wollen, erhalten Sie mit diesem Buch die dafür nötigen programmtechnischen Kenntnisse. Die Frage, ob Sie überhaupt mit XML- oder Strukturvorgaben arbeiten sollen, kann ich nur in Bezug auf den Umfang einer FrameMaker-Anwendung beantworten. Zu viele Faktoren, die nicht aus den Funktionen des Programms, sondern aus der Beschaffenheit Ihrer Dokumente und Veröffentlichungsziele resultieren, beeinflussen die Entscheidung für oder gegen XML und Strukturvorgaben.

Windows und UNIX

Die Benutzeroberflächen von FrameMaker unter Windows und Unix sind fast identisch. Ich konnte mich deshalb auf die Befehle und Abbildungen der Windows-Version beschränken. Auf wichtige Unterschiede weise ich an den entsprechenden Stellen hin.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit FrameMaker.

Rimsting, März 2008

Klaus Krüger

Inhalt

1	Ihr S	chlüssel z	zum Erfolg: Formate	. 1
	1.1	Regeln f	ür Formatnamen	2
2	Die B	enutzero	berfläche, die Hausordnung und erste	
	Unfal	lverhütu	ngsvorschriften	. 3
	2.1	Vorauss	etzungen für ein angenehmes Zusammenleben:	
		Voreinst	ellungen auf Programmebene	3
	2.2	Schalter	, Knöpfe und Armaturen	5
		2.2.1	Menüleiste	5
		2.2.2	QuickAccess-Leiste	5
		2.2.3	Formatierungsleiste	6
		2.2.4	Registerkarten	7
		2.2.5	Lineale – nützlich?	7
		2.2.6	Statusleiste - Infos ablesen und auch mal reinklicken	7
		2.2.7	Kataloge und Paletten	8
	2.3	Vorauss	etzungen für ein angenehmes Zusammenleben:	
		Voreinst	ellungen auf Dokumentebene	9
	2.4	Was ist e	ein Textfluss?	9
	2.5	Arbeitss	eiten, Vorgabeseiten, Referenzseiten	10
		2.5.1	Arbeitsseiten	10
		2.5.2	Vorgabeseiten	10
		2.5.3	Referenzseiten	11
	2.6	Steuerze	ichen erkennen und eingeben	11
	2.7	Objekte	auswählen	12
	2.8	Die Frar	neMaker-Hilfe nutzen	12
		2.8.1	Hilfe von anderen Anwendern	13
	2.9	Die Mor	nitordarstellung verbessern (Windows)	13
	2.10	Wichtige	e Kurzbefehle	13
3	Das S	eitenlayo	ut festlegen	15
	3.1	Das erst	e Dokument	15

	3.2	Seitenl	ayout einstellen und ändern	16
		3.2.1	Seitenformat einstellen	17
		3.2.2	Seitenumbruch einstellen	17
		3.2.3	Seitenränder, Spaltenanzahl und	
			"Platz für seitliche Überschrift" einstellen	18
		3.2.4	Asymmetrisches Seitenlayout	18
	3.3	Vorgat	beseiten bearbeiten	18
		3.3.1	Hintergrundtextrahmen ändern	19
		3.3.2	Inhalt für Hintergrundtextrahmen	20
		3.3.3	"Schablone für Textrahmen auf Arbeitsseite" ändern	20
	3.4	Neue 7	Fextrahmen anlegen	21
		3.4.1	Textrahmenverkettung	22
	3.5	Konfli	kt und Querverbindung	22
		3.5.1	Konflikt beim Spaltenlavout	22
		3.5.2	Querverbindung zwischen Textflussrahmen und Rahmen für	
			Hintergrundtext	23
	3.6	Neue V	Vorgabeseiten anlegen	23
	3.7	Vorgal	peseiten zuweisen	24
		3.7.1	Vorgabeseiten manuell zuweisen	24
		3.7.2	Vorgabeseiten automatisiert zuweisen	25
	3.8	Weiter	e Lavout-Funktionen	27
		3.8.1	Seiten drehen	. 27
		3.8.2	Seiten löschen	. 27
		3.8.3	Lavout auf den Arbeitsseiten ändern	27
	3.9	Fertige	Schablonen verwenden	27
	3.10	Wichti	ge Kurzbefehle	28
4	Textv	erarbeit	tung: Wörterbücher und andere Hilfsmittel und Probleme	29
	4.1	Umgaı	ng mit Dialogfenstern	29
	4.2	Steuer	zeichen und Sonderzeichen eingeben	29
	4.3	Im Tex	t bewegen; Text markieren, kopieren, löschen, einfügen	. 31
	4.4	Sucher	n/Ändern	33
		4.4.1	Sehr praktisch: Suchen, finden und den Inhalt der	
			Zwischenablage einfügen	. 34
		4.4.2	Suchen nach Positionen	34
		4.4.3	Suchen mit aktivierter Option "Jokerzeichen"	35
	4.5	Typog	rafische Anführungszeichen und andere Feinheiten	36
	4.6	Rechts	chreibhilfe	36
	4.7	Thesau	1rus	37
	4.8	Unter	UNIX Makros aufzeichnen	37
	4.9	Wichti	ge Kurzbefehle	38
		_		
5	Die A	bsatz-, l	Zeichen- und Tabellengestaltung richtig bedienen	39
	5.1	"Irregu	ıläre" Formate vermeiden	39
	5.2	Ein Fo	rmat löschen	. 41

	5.3	Alle irregulären Formate finden	. 41
	5.4	Alle irregulären Formate entfernen	. 42
	5.5	Die Einstellung "Beibehalten"	. 42
	5.6	Mehrere Formate gleichzeitig aktualisieren: "Globale Aktualisierung"	. 43
	5.7	Ein Format durch ein anderes ersetzen	. 44
	5.8	Formate umbenennen	. 44
6	Absat	zformate	45
	6.1	Einstellungen im Absatzformat	. 46
		6.1.1 Ein neues Absatzformat anlegen	. 46
		6.1.2 Standardschrift	. 46
		6.1.3 Basis	. 47
		6.1.4 Automatische Nummerierung	. 48
		6.1.5 Seitenumbruch	. 48
		6.1.6 Extra	. 50
		6.1.7 Zelle	. 52
	6.2	Wichtige Kurzbefehle	. 53
7	Kapit	elnummerierung	55
	7.1	Durchzählen oder kapitelweise zählen	. 55
	7.2	Nummerierungs-Bausteine kennenlernen	. 55
	7.3	Beispiel 1: Durchzählen	. 58
		7.3.1 Startnummern festlegen	. 59
	7.4	Beispiel 2: Kapitelweise zählen	. 60
		7.4.1 Startnummern festlegen	. 60
		7.4.2 Kapitel- und Bandnummerierung	. 61
	7.5	Umsteigen von älteren FrameMaker-Versionen (vor Version 6)	. 62
8	Lister	ı und Auszeichnungen	63
	8.1	Listen für Legenden	. 65
9	Zeich	enformate	67
-	9.1	Ein Zeichenformat anlegen	. 67
	92	Zeichenformate zuweisen und entfernen	68
		9.2.1 Ein Zeichenformat manuell zuweisen und entfernen	68
		9.2.2 Ein Zeichenformat automatisch zuweisen	. 68
	9.3	Ein Zeichenformat ändern, oder: Die engen Grenzen einer	
	210	ausgezeichneten" Funktion	. 69
		9.3.1 Ein Zeichenformat kopieren: Vorsicht Falle!	. 70
		9.3.2 Nach einem Zeichenformat suchen	. 70
	9.4	Wichtige Kurzbefehle	. 70
10	Seiter	numbruch. Spaltenumbruch. Zeilenumbruch	71
-•	10.1	Automatisierung	. 71
		10.1.1 Dokumentbeginn links oder rechts?	. 71
			· · +

		10.1.2	Seitenbeginn mit einer Überschrift	. 73
		10.1.3	Absätze zusammenhalten	. 73
		10.1.4	Zeilen zusammenhalten	. 73
		10.1.5	Tabellenreihen zusammenhalten	. 74
		10.1.6	Absatzabstände kontrollieren	. 74
		10.1.7	Trennungen hinter Schrägstrichen verhindern	. 74
	10.2	Manuell	le Nacharbeit	. 75
		10.2.1	Zeilenumbrüche kontrollieren	. 75
		10.2.2	Seiten- und Spaltenumbrüche kontrollieren	. 75
		10.2.3	Seiten- und Spaltenumbrüche in einer Tabelle kontrollieren	. 76
11	Seiter	umbruc	h, Spaltenumbruch, Zeilenumbruch im mehrspaltigen Layout	77
	11.1	Spaltena	nusgleich	. 77
	11.2	Zeilenla	yout	. 78
	11.3	Breite O	bjekte in den Spalten verankern	. 79
12	Rahm	en- und	Tabellenverankerung	83
	12.1	Rahmer	iverankerung	. 83
		12.1.1	Verankerungspositionen: Welche für welchen Zweck?	. 84
		12.1.2	Rahmen an die Größe des Inhaltes anpassen: Shrinkwrapping	. 87
		12.1.3	Beschnittene Rahmen	. 88
		12.1.4	Nicht verankerte Rahmen und Abbildungen	. 89
	12.2	Tabeller	iverankerung	. 89
		12.2.1	Ein eigener Absatz für den Tabellenanker löst Probleme	. 89
		12.2.2	Tabellen ohne zusätzlichen Absatz verankern	. 90
		12.2.3	Seitliche Ausrichtung, Einzüge, Einstellungen für den Beginn	. 90
	12.3	Rahmer	n und Tabellen "gleiten" lassen	. 90
	12.4	Rahmer	n und Tabellen an der Bindekante ausrichten	. 91
	12.5	Tabeller	n in Rahmen – Rahmen in Tabellen	. 91
13	Tabel	lenforma	.te/Tabellensatz	93
	13.1	Eine Tal	oelle einfügen und ein Tabellenformat anlegen	. 93
	13.2	Drei Eir	nstellungsarten für jede Tabelle	. 94
	13.3	Sichtbar	e Einstellungen	. 95
		13.3.1	Basis	. 95
		13.3.2	Lineatur	. 96
		13.3.3	Schattierung	. 97
	13.4	Versteck	tte Einstellungen	. 97
		13.4.1	Absatzformate in den Zellen	. 97
		13.4.2	Anzahl der Spalten und Reihen	. 98
		13.4.3	Spaltenbreite	. 98
	13.5	Optiona	le Einstellungen	. 98
		13.5.1	Individuelle Zellenlineatur und -schattierung	. 98
		13.5.2	Beispiel 1: Zelle oben links aussparen	. 98
		13.5.3	Beispiel 2: Reihe hervorheben	. 99
		13.5.4	Verbundene Zellen	100

		13.5.5	Gedrehte Zellen	100
		13.5.6	Seiten- und Spaltenumbruch innerhalb einer Tabelle	101
		13.5.7	Eine minimale und maximale Reihenhöhe zuweisen	101
	13.6	Tabellen	titel und die Systemvariablen "Tabellenfortsetzung" und	
		"Tabelle	nabschnitt"	101
		13.6.1	Beispiel 1	102
		13.6.2	Beispiel 2	102
	13.7	Tabellen	gestaltung: Lücken in der Bedienung	102
		13.7.1	Tabellenformat-Katalog	102
		13.7.2	Umgang mit irregulären Tabellenformaten	103
	13.8	Text in e	ine Tabelle konvertieren und umgekehrt	104
	13.9	Weitere	Tabellenattraktionen	105
		13.9.1	Kopfreihen, Fußreihen, Standardreihen und Spalten einfügen	105
		13.9.2	Spaltenbreite ändern	105
		13.9.3	Neue Linienstile definieren	105
		13.9.4	Tabelleninhalte sortieren	106
		13.9.5	Gedrehte Tabellen	106
	13.10	Beispiele	2	107
		13.10.1	Tabelle mit vollständiger Lineatur, Kopfreihe und	
			verbundenen Zellen	107
		13.10.2	Offene Tabelle mit linksbündigem Text in der ersten Spalte	108
		13.10.3	Fahrplan-Tabelle: Schattierte Standardreihen, dunkle	
			Kopfreihe und eine Spaltentrennlinie	109
		13.10.4	Tabelle für Hinweise und Warnungen	110
		13.10.5	Tabelle für Auflistungen	112
	13.11	Wichtige	e Kurzbefehle	113
14	Variał	Jon		115
14	varia	Suctom	ariablan	115
	14.1	Systemy	ariablen bearbeiten und einfügen	110
	14.2	Variable	n mit Bausteinen definieren	110
	14.3		Variable Altuelle Seitenne"	119
		14.3.1	Variable Saitananzahl [«] : Casamtsaitanzahl	119
		14.3.2	Variablen Laufanda K/El bis 12"	110
		14.3.3	Variablen Aktuelles Datum" Änderungsdatum"	119
		14.3.4	Fretellungsdatum"	120
		1435	Variablen Dateiname (Lang)" Dateiname (Kurz)"	120
		14.3.6	Variablen Tabellenfortsetzung" Tabellenabschnitt"	121
		1437	Variablen Kapitelnummer" Bandnummer"	121
	14.4	Benutze	rvariablen	121
	14.5	Benutze	rvariablen definieren und einfügen	123
	14.6	Wichtig	e Kurzbefehle	123
				0
15	Querv	erweise .		125
	15.1	Querver	weise auf Absätze	125
		15.1.1	Die wichtigsten Bausteine für Querverweise	127

		15.1.2	Gängige Querverweisdefinitionen	. 127
	15.2	Querver	rweise auf Marken	. 128
	15.3	Querver	rweise aktualisieren	. 128
	15.4	Weitere	Querverweis-Eigenschaften	. 129
16	Datei	en impor	tieren/Referenzen aktualisieren	131
	16.1	Abbildu	ngen importieren	. 131
		16.1.1	Importieren durch Referenz – Vorteile	. 131
		16.1.2	Importieren durch Referenz – Nachteile	. 132
		16.1.3	Datei in Dokument kopieren – Vorteile	. 132
		16.1.4	Datei in Dokument kopieren – Nachteile	. 132
		16.1.5	Referenzliste erstellen	. 133
		16.1.6	Pixeldateien importieren – Auflösung wählen	. 134
		16.1.7	Dateiname, Auflösung und alternativer Text	. 134
		16.1.8	3D-Objekte importieren (nur Windows)	. 134
		16.1.9	Geänderte Abbildungsgrößen und Abbildungsauflösungen	
			berücksichtigen	. 135
	16.2	Texte in	iportieren	. 136
		16.2.1	Unformatierten Text importieren (ASCII, ANSI)	. 136
		16.2.2	Formatierten Text importieren (FrameMaker, Word, RTF,).	. 136
		16.2.3	OLE2 (Windows)	. 137
	16.3	Texte du	irch Referenz importieren: "Texteinschübe"	. 138
	16.4	Referent	zen aktualisieren	. 138
		16.4.1	Ungelöste Querverweise lösen	. 139
17	C	11	and the state	1 4 1
17	Grafi	kwerkzeu	ige und Farbe	141
	17.1	In Fram	eMaker zeichnen{	. 141
	17.2	Grafikw	erkzeuge	. 141
	15.0	17.2.1	Konturlauf	. 143
	17.3	Farben i	Im Dokument zur Verfugung stellen	. 143
	17.4	Wichtig	e Kurzbetehle	. 144
10	D '	• • • •		1.15
18	Die w	ichtigste	n Funktionen der Buchdatei	145
	18.1	Die Buc	hdatei verwaltet	. 145
	10.2	18.1.1	Handwerkliches	. 145
	18.2	Funktio	nen	. 146
		18.2.1	Nummerierungen steuern	. 146
		18.2.2	Zuritalizzarien (vgl. Seite 55)	. 14/
		18.2.3	Kapitelweise zanien (vgl. Seite 55)	. 14/
		10.2.4	Rapher-Rememory and emotion an	147
		18.2.3	Eablormaldungan Eablormatalall	14/
		10.2.0	Seitenumbruch und andere Formata ainstallan	140
		10.2./	Darstallung fastlagan	149
		/ .		. 147
		10.2.0	Dataian umbanannan	140
		18.2.8 18.2.9	Dateien umbenennen	. 149

		18.2.11	Formate importieren	150
		18.2.12	Dateiübergreifende Textbearbeitung	150
	18.3	Wichtig	e Kurzbefehle	150
19	Ein In	haltsver	zeichnis und andere Listen generieren	151
	19.1	Ein Inha	ltsverzeichnis generieren	151
	1711	19.1.1	Auf welchen Einstellungen basiert die Gestaltung?	152
		19.1.2	Absatzformate bearbeiten	152
		19.1.3	Einträge auf einer Referenzseite überarbeiten	153
		19.1.4	Änderungen an den Vorgabeseiten	154
	19.2	Formate	e importieren	155
	19.3	Neue Ül	perschriften berücksichtigen	155
	19.4	Gestaltu	ngsextras	156
		19.4.1	Überschrift für das Inhaltsverzeichnis	156
		19.4.2	Namensbeschränkung für neue Absatzformate	156
		19.4.3	Zeilenumbrüche und Textgestaltung	156
		19.4.4	Hypertext-Verbindungen	157
	19.5	Andere	Listen	157
		19.5.1	Absatzlisten	157
		19.5.2	Markenlisten	158
		19.5.3	Referenzlisten	159
•••	D1 04	• •		1.41
20	Ein St		erzeichnis und andere indizes erstellen	161
	20.1		As four labor Direct llanguage having the Control to 2	101
		20.1.1	Auf weichen Einstellungen basiert die Gestaltung:	163
		20.1.2	Absatzionnate bearbeiten	164
	20.2	20.1.5 Costaltu	Referenzseiten bearbeiten diakoit	164
	20.2	Gestallu	ngsextras und mdexvonstandigken	100
	20.5	Hyperte	xt-verbindungen und Zeichenformale	167
	20.4	Andere	Indizes	16/
21	Druck	ken und I	PDF-Dateien erstellen	169
	21.1	Details f	ür den Druckauftrag einstellen	169
		21.1.1	Drucker wählen	170
		21.1.2	Druck für eine farbige PDF-Datei; Composite-Druck	170
		21.1.3	Farbseparation in FrameMaker	171
	21.2	Details f	für PDF-Dateien einstellen	171
		21.2.1	Einstellungen für die Konvertierung	172
		21.2.2	Lesezeichen und Artikel	174
		21.2.3	Typen/Tagged PDF – barrierefreie PDF-Datei	175
		21.2.4	Verknüpfungen/Benannte Ziele	175
		21.2.5	Datei-Informationen	175
		21.2.6	PDF-Dateien generieren	176
		21.2.7	PDF-Größe optimieren	176
	21.3	Wichtig	e Kurzbefehle	176

22	Fußno	oten		.177
	22.1	Einstellu	ıngen für Fußnoten	177
		22.1.1	Das Absatzformat "Fußnote"	177
		22.1.2	Nummerierung	178
		22.1.3	Fußnotenspezifische Darstellungseinstellungen	178
		22.1.4	Fußnotenlinie und Abstand zum Text	179
		22.1.5	Fußnoten löschen	179
		22.1.6	Mehrere Fußnotenreferenzen auf eine Fußnote	179
		22.1.7	Fußnoten am Dokumentende	180
		22.1.8	Mehrere Fußnoten an einer Textstelle	180
	22.2	Fußnote	n im mehrspaltigen Layout	180
	22.3	Tabellen	fußnoten	181
	22.4	Fußnote	nreferenz und Fußnoten halten nicht immer zusammen	181
23	Die Re	echtschre	eibhilfe individuell einrichten	. 183
	23.1	"-hilfe",	nicht "-prüfung"!	183
	23.2	Richtig?	Falsch?	183
		23.2.1	Hauptwörterbücher	184
		23.2.2	Standard-Gruppenwörterbuch	184
		23.2.3	Persönliches Wörterbuch	184
		23.2.4	Dokumentwörterbuch	185
		23.2.5	Weitere Wörterbuchfunktionen	186
		23.2.6	Automatische Korrektur	186
		23.2.7	Optionen	187
		23.2.8	Buchdatei und Wörterbücher	187
	23.3	Silbentre	ennungen bearbeiten	187
		23.3.1	Manuelle Trennunterdrückung und Trennvorgaben	188
24	Mehre	ere Doku	mentversionen in einer Datei mit "bedingtem Text"	. 189
	24.1	Was ist l	pedingter Text?	189
	24.2	Bedingu	ngs-Tags anlegen	190
	24.3	Bedingu	ngs-Tags zuweisen	190
	24.4	Bedingte	e Textergänzungen ein-/ausblenden	191
	24.5	Dokume	entvarianten mit "Ausdrücken" veröffentlichen/"Boolsche"	
		Verknüp	ofungen	192
		24.5.1	Grenzen der Funktion	193
		24.5.2	Ausdrücke anlegen	195
	24.6	Tipps fü	r den Umgang mit bedingtem Text	195
		24.6.1	Ordnung halten	195
		24.6.2	Bedingter Text oder mehrere Buchdateien?	195
		24.6.3	Bedingte Textstellen entfernen	195
		24.6.4	Umbenennen von Bedingungs-Tags	196
		24.6.5	Importierte Abbildungen verwalten	196
		24.6.6	Bedingter Text und Variablen	196
		24.6.7	Ausdrücke mit Hilfe der mif-Datei überarbeiten	196
		24.6.8	Bedingte Texte und Übersetzungen	197

		24.6.9	Bedingte Texte mit Referenz-Listen überblicken	197
		24.6.10	Option "Anzeigen, ob alle Bedingungen angewendet wurden".	197
		24.6.11	Rechtschreibhilfe und Suchen/Ändern	197
		24.6.12	Querverweise auf bedingten Text	198
	24.7	Wichtig	e Kurzbefehle	198
25	Gleich	ungen		. 199
	25.1	Gleichu	ngen im Textfluss verankern	199
	25.2	Gleichu	ngen erstellen	200
	25.3	Klamme	ern	202
	25.4	Typogra	ıfie	202
	25.5	Position	ieren, Ausrichten und Größe ändern	203
		25.5.1	Positionieren	203
		25.5.2	Zeilenumbruch festlegen	203
		25.5.3	Gleichungen ausrichten	204
		25.5.4	Gleichungsgrößen nachträglich ändern	204
		25.5.5	"FrameMath-Elemente" definieren/Gleichungen berechnen	204
	25.6	Wichtig	e Kurzbefehle	204
26	Gedre	hte Tabe	llen und Seiten	205
	26.1	Gedreht	te Tabellen	205
		26.1.1	Eine kurze Tabelle drehen	205
		26.1.2	Eine lange Tabelle auf gedrehten Vorgabeseiten unterbringen	206
	26.2	Abbildu	ngen drehen	208
27	Textb	earbeitu	ngen nachverfolgen/Änderungsverwaltung	. 209
	27.1	Dokum	ente vergleichen	209
	27.2	Änderu	ngsbalken	210
	27.3	Textbea	rbeitungen nachverfolgen	210
28	Нуре	rtext-Do	kumente und HTML-Export	. 211
	28.1	Was sin	d Hypertext-Befehle?	211
		28.1.1	FrameViewer-Dokumente	211
		28.1.2	Hypertext-Befehle außerhalb von FrameMaker	212
	28.2	Hyperte	ext-Befehle einfügen	212
		28.2.1	Textbereich "aktivieren"	212
		28.2.2	Absatz "aktivieren"	212
		28.2.3	Textrahmen "aktivieren"	213
		28.2.4	Grafik "aktivieren"	213
		28.2.5	Hypertext-Befehle auf Vorgabeseiten	213
		28.2.6	Hypertextbefehl: Syntax	213
	28.3	HTML-	Export	213
		28.3.1	Formate konvertieren	214
		28.3.2	Zusätzliche HTML-Funktionen	216
		28.3.3	Abbildungskonvertierung	217
			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	010

		28.3.5	Cascading Style Sheet	218
	28.4	Bücher	in HTML-Dateien konvertieren	218
		28.4.1	Ein Inhaltsverzeichnis und einen Index konvertieren	219
		28.4.2	Headings Table	219
	28.5	Wichtig	e Kurzbefehle	219
29	Schab	lonen pl	anen und Formate importieren	.221
	29.1	Checkli	ste für Schablonen	221
	29.2	Dokum	ente durch den Import einer Schablone umformatieren	222
		29.2.1	Welche Einstellung wird mit welchem Format importiert?	223
		29.2.2	Probleme mit PDF-Einstellungen	224
30	Grun	dlagen fü	ir die Arbeit mit der "Strukturierten Produktoberfläche"	.225
	30.1	Kurze E	inführung in XML	226
		30.1.1	XML bietet Vorteile	227
		30.1.2	Unterschiedlich arbeiten mit XML und SGML?	227
		30.1.3	Der XML-Quelltext	228
		30.1.4	Dokument Type Definition (DTD) und XML-Schema-	
			Definition (XSD) sorgen für Verbindlichkeit	229
		30.1.5	Attribute, Entitäten und Notationen	231
		30.1.6	"Wohlgeformt" und "gültig" ("wellformed" und "valide")	231
		30.1.7	XML hat Nachteile	232
31	XML-	Import/-	-Export mit FrameMaker	.233
31	XML - 31.1	· Import /- XML-in	-Export mit FrameMaker	.233 233
31	XML- 31.1 31.2	• Import /• XML-in Die Stru	- Export mit FrameMaker nportieren ıkturierte Anwendung	.233 233 236
31	XML- 31.1 31.2	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1	- Export mit FrameMaker nportieren ıkturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren	.233 233 236 237
31	XML- 31.1 31.2	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2	- Export mit FrameMaker nportieren ıkturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und	.233 233 236 237
31	XML- 31.1 31.2	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2	- Export mit FrameMaker nportieren ikturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur	.233 233 236 237 240
31	XML- 31.1 31.2	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3	-Export mit FrameMaker nportieren ukturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker	.233 233 236 237 240 241
31	XML- 31.1 31.2 31.3	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex	-Export mit FrameMaker nportieren ikturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren	.233 233 236 237 240 241 241
31	XML- 31.1 31.2 31.3 Frame	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I	-Export mit FrameMaker nportieren ukturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren	.233 233 236 237 240 241 241 .243
31	XML- 31.1 31.2 31.3 Framo 32.1	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameN	-Export mit FrameMaker nportieren ikturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren DTDs und standardisierte DTDs Maker-Schablonen	.233 233 236 237 240 241 241 241 .243 243
31	XML- 31.1 31.2 31.3 Fram 32.1 32.2	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameM Standar	-Export mit FrameMaker nportieren ikturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren DTDs und standardisierte DTDs faker-Schablonen disierte DTDs	.233 233 236 237 240 241 241 .243 243 243
31	XML- 31.1 31.2 31.3 Frame 32.1 32.2 32.3	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-J FrameN Standar DocBoo	-Export mit FrameMaker nportieren ukturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren DTDs und standardisierte DTDs Maker-Schablonen disierte DTDs bk und DITA.	.233 233 236 237 240 241 241 241 243 243 243 244
31 32	XML- 31.1 31.2 31.3 Framo 32.1 32.2 32.3	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameM Standar DocBoo 32.3.1	-Export mit FrameMaker nportieren	.233 233 236 237 240 241 241 241 243 243 243 244 244
31 32	XML- 31.1 31.2 31.3 Framo 32.1 32.2 32.3	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameM Standar DocBoo 32.3.1 32.3.2	-Export mit FrameMaker	.233 233 236 237 240 241 241 241 243 243 243 244 244 244
31 32	XML- 31.1 31.2 31.3 Framo 32.1 32.2 32.3	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameM Standar DocBoo 32.3.1 32.3.2 32.3.3	-Export mit FrameMaker nportieren ukturierte Anwendung ukturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker cportieren DTDs und standardisierte DTDs Maker-Schablonen disierte DTDs ok und DITA DocBook DITA-Topic-Arten	.233 233 236 237 240 241 241 243 243 243 244 244 244 244
31 32	XML- 31.1 31.2 31.3 Framo 32.1 32.2 32.3	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-J FrameM Standar DocBoo 32.3.1 32.3.2 32.3.3 32.3.4	-Export mit FrameMaker nportieren ukturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren DTDs und standardisierte DTDs Maker-Schablonen disierte DTDs ok und DITA DocBook DITA-Topic-Arten DITA Maps	.233 233 236 237 240 241 241 243 243 243 244 244 244 244 245 246
313233	XML- 31.1 31.2 31.3 Frama 32.1 32.2 32.3 DITA	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameN Standar DocBoo 32.3.1 32.3.2 32.3.3 32.3.4 in Fram	-Export mit FrameMaker nportieren. ukturierte Anwendung. Mit dem Element Definitions Document formatieren. Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur. XSL in FrameMaker	.233 233 236 237 240 241 241 241 243 243 243 244 244 244 244 245 246 .247
31 32 33	XML- 31.1 31.2 31.3 Frama 32.1 32.2 32.3 DITA 33.1	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-I FrameN Standar DocBoc 32.3.1 32.3.2 32.3.3 32.3.4 in Fram DITA-E	-Export mit FrameMaker nportieren ikturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker	.233 233 236 237 240 241 241 241 243 243 243 244 244 244 244 245 246 .247 248
31 32 33	XML- 31.1 31.2 31.3 Framo 32.1 32.2 32.3 DITA 33.1 33.2	Import/- XML-in Die Stru 31.2.1 31.2.2 31.2.3 XML ex eMaker-J FrameM Standar DocBoc 32.3.1 32.3.2 32.3.3 32.3.4 in Fram DITA-E Einzelno	-Export mit FrameMaker nportieren ukturierte Anwendung Mit dem Element Definitions Document formatieren Schreib-/Leseregeln übersetzen zwischen XML- und FrameMaker-Struktur XSL in FrameMaker portieren DTDs und standardisierte DTDs Idker-Schablonen disierte DTDs ok und DITA DocBook DITA-Topic-Arten DITA Maps eMaker eDas und -Templates überarbeiten	.233 233 236 237 240 241 241 243 243 243 244 244 244 245 246 .247 248 248

		33.3.1	Überschriften und Meta-Informationen in der DITA Map	249
		33.3.2	Mit Topics arbeiten	250
		33.3.3	Attribute zu "topicref"-Elementen	250
		33.3.4	Bücher und Einzeldokumente aus einer DITA-Map erstellen	251
	33.4	Querver	weise und erweiterte Querverweise auf	
		Element	e: Xrefs, Conrefs	251
		33.4.1	Xrefs	251
		33.4.2	Conrefs	253
	33.5	DITA-O	ptionen einstellen	254
34	Strukt	ur-Modu	ıs: Die Benutzeroberfläche	257
	34.1	Änderui	ngen im Programmfenster	257
		34.1.1	Die Statusleiste zeigt andere Informationen	258
		34.1.2	Elementgrenzen einblenden	258
	34.2	Struktur	ansicht	259
		34.2.1	Symbole in der Strukturansicht	259
		34.2.2	Die Einfügemarke platzieren	260
	34.3	Element	e und Text auswählen	260
		34.3.1	Elemente und Text im Dokumentfenster auswählen	260
		34.3.2	Elemente und Text in der Strukturansicht auswählen	261
	34.4	Der Eler	nentkatalog	261
		34.4.1	Symbole im Elementkatalog	263
		34.4.2	Elemente einfügen	263
		34.4.3	Inhalte eingliedern	263
		34.4.4	Elemente zusammenfügen	264
		34.4.5	Ein Element teilen	264
		34.4.6	Einen Elementinhalt ausgliedern	264
		34.4.7	Elemente verschieben, Elemente kopieren	264
		34.4.8	Elemente löschen	265
		34.4.9	Struktur entfernen	265
	34.5	Attribute	е	265
		34.5.1	Attributwerte eingeben	266
		34.5.2	Attributwerte kopieren, Attributwerte löschen	267
	34.6	Struktur	ierte Dokumente überprüfen	267
		34.6.1	Fehlerkennzeichnung in der Strukturansicht	267
		34.6.2	Dokumentprüfung/Elementprüfung	268
	34.7	Wichtige	e Kurzbefehle	269
25	I In at		to" Dokumanta atsuktusiasan"	271
33	"UIISU	Autom	tisch strukturiston"	2/1
	33.1	Automat	Die Verstentierungen Tehelle enland	2/1
		35.1.1 25.1.2	Die Konvertierungs- labelle anlegen	272
	25.2	35.1.2	Die Konvertierungstadelle anwenden	2/4
	<i>5</i> 5.2		"strukturieren	2/4
		35.2.1	Elementaelinitionen importieren	2/4

36	"Strul	turierte" Besonderheiten einzelner FrameMaker-Funktionen27	77
	36.1	Texte importieren	77
	36.2	Text eingeben 22	78
	36.3	Suchen/Ändern	78
	36.4	Absatz- und Zeichenformate 22	78
	36.5	Tabellen	78
		36.5.1 Tabellen einfügen und Formate zuweisen 22	78
		36.5.2 Optionale Einstellungen (vgl. Seite 98) 27	79
		36.5.3 Tabellenzellen verschieben	79
		36.5.4 Rahmen und Variablen 27	79
		36.5.5 Gedrehte Tabellen 27	79
	36.6	Variablen	79
	36.7	Querverweise 28	80
		36.7.1 Querverweisformate 28	81
	36.8	Fußnoten	82
	36.9	Gleichungen	82
	36.10	Grafiken	82
	36.11	Buchdatei	83
		36.11.1 Elementdefinitionen importieren 28	83
		36.11.2 Buchdatei strukturieren 28	84
		36.11.3 Buchdatei aktualisieren 28	84
		36.11.4 Elementprüfung mit Hilfe der Buchdatei 28	84
		36.11.5 Eine Dokumentdatei eines Buches wieder als separates	
		Dokument verwenden 28	85
	36.12	Inhaltsverzeichnis (Liste) und Stichwortverzeichnis (Index)	85
		36.12.1 Inhaltsverzeichnis und andere Listen 28	85
		36.12.2 Stichwortverzeichnis und andere Indizes	87
	36.13	Bedingter Text/Filter nach Attribut 28	87
	36.14	PDF-Export	88
	Index		89

1

Ihr Schlüssel zum Erfolg: Formate

Für alles, was die Textverarbeitung, den Schriftsatz und das Layout angeht, bietet FrameMaker Formate. Kaum etwas bleibt Ihrem spontanen Gestaltungsdrang überlassen.

Sie sollten die Formate als sinnvolle Hilfe und nicht als Einschränkung betrachten. Sie ermöglichen:

- Konsistentes Gestalten einzelner Dokumente
- Konsistentes Gestalten einer Dokumentengruppe
- Schnelles Formatieren durch einfaches Auswählen der Formate in Katalogen
- Schnelles Umgestalten durch Formatänderungen oder Formateimport



Abb. 1: Dokumente umformatieren durch Formateimport ("Datei > Importieren > Formate...")

Wenn Sie Formate importieren, werden die alten Formatdefinitionen von den neuen überschrieben. Sie haben die Wahl: Wollen Sie nur bestimmte Einstellungen des Dokumentes beeinflussen, importieren Sie nur die zugehörigen Formate. Wollen Sie das Dokument vollständig umformatieren, importieren Sie alle Formate, siehe Abbildung 1.

Die vielen Formate verlangen aber auch Disziplin von Ihnen. Zuerst einmal müssen Sie die Formate anlegen und einsetzen. Das hört sich profan an, ist es aber nicht. Da Formateanlegen mit Arbeit verbunden ist, arbeiten manche Anwender mit Kurzfristlösungen ohne Formate. Sie sollten auch daran denken, dass ein Format ganz selten nur an einer Stelle im Dokument verwendet wird. Ändern Sie ein Format, wirkt sich diese Änderung auf das ganze Dokument aus. Ändern Sie Formate nur, wenn Sie die Folgen überblicken können.

Das führt zur nächsten disziplinarischen Maßnahme: In Ihrem Arbeitsumfeld darf es nur einen Mitarbeiter geben, der Formate anlegt oder ändert, also die FrameMaker-Schablonen pflegt.

Wenn man von einer "Schablone" spricht, ist damit keine spezielle Datei gemeint, die nur die Formate bereitstellt. Eine Schablone ist ein ganz normales FrameMaker-Dokument, das als Ausgangsbasis für andere Dokumente verwendet wird.

Mehr Informationen über Schablonen und zum Thema "Formate importieren" finden Sie im Kapitel 29: "Schablonen planen und Formate importieren".

1.1 Regeln für Formatnamen

FrameMaker unterscheidet bei den Formatnamen zwischen großen und kleinen Buchstaben. Umlaute, das "ß", Ziffern und Leerzeichen sind zulässig.



Abb. 2: Beispiele für Formatnamen

Versuchen Sie einen guten Kompromiss zwischen aussagekräftigen Formatnamen und kurzen Formatnamen zu finden.

Vergeben Sie immer Namen, die die Funktion des Formates widerspiegeln. Gestalterische Merkmale der Formate sollten Sie völlig vernachlässigen, denn die Gestaltung kann sich sehr schnell ändern.

Einige Formate können Sie nicht nur in der Statusleiste¹ ablesen, sondern auch über die Statusleiste zuweisen. Die Arbeit mit der Statusleiste wird von Anwendern bevorzugt, die viel mit der Tastatur und weniger mit der Maus formatieren. Dabei hilft es sehr, wenn die Formatnamen sich schon mit dem ersten oder den ersten beiden Zeichen unterscheiden. Diese Unterscheidung können Sie leicht erreichen, indem Sie die Formatnamen mit Ziffern beginnen. Damit lösen Sie sich gleichzeitig von der alphabetischen Auflistung und können z. B. den Absatzformate-Katalog sehr übersichtlich gestalten, siehe Abb. 2. Wie Sie Formate über die Statusleiste zuweisen, steht in den jeweiligen Kapiteln.

1. Die Statusleiste findet sich unten im Dokumentfenster, siehe Seite 7.

Die Benutzeroberfläche, die Hausordnung und erste Unfallverhütungsvorschriften

2.1 Voraussetzungen für ein angenehmes Zusammenleben: Voreinstellungen auf Programmebene

Wählen Sie "Datei > Voreinstellungen > Allgemein…". Die Voreinstellungen betreffen u.a. die Sicherheit Ihrer Daten.

» Automatische Sicherungskopie anlegen

Wenn aktiviert, erstellt FrameMaker bei jedem Sichern eine Kopie der letzten Sicherung. Die Datei wird im selben Verzeichnis abgelegt, in dem auch die Originaldatei liegt und hat die Erweiterung ".backup".

» Automatisch speichern - Alle x Minuten

Wenn aktiviert, sichert FrameMaker eine Kopie, die beim ordnungsgemäßen Beenden des Programms gelöscht wird. Stürzt der Rechner ab, bleibt die Kopie erhalten und kann dann statt Ihrer letzten eigenen Sicherung geöffnet werden. Der Umweg mit dieser separaten Datei bietet den Vorteil, dass Sie auf Wunsch während der Arbeit zur letzten eigenen Sicherung zurückkehren können, weil FrameMaker ja immer nur eine Kopie sichert. Den Befehl dafür lautet "Datei > Zurück zur gesicherten Version".

Die Kopie hat die Erweiterung ".auto" und wird im selben Verzeichnis abgelegt, in dem auch die Originaldatei liegt.

Im Falle eines Programmabsturzes versucht FrameMaker auch die letzten Änderungen in einer Wiederherstellungsdatei mit der Erweiterung ".recover" zu sichern. Diese Datei finden Sie ebenfalls in dem Verzeichnis der Originaldatei.

Sobald Sie im Anschluss an einen Absturz die betroffene Datei öffnen wollen, bietet Ihnen FrameMaker die Wiederherstellungsdatei oder die automatische Sicherungskopie zum Öffnen an. Bestätigen Sie, prüfen Sie die Datei und speichern Sie sie unter dem Originalnamen ab.

» Konvertierungsfehler anzeigen (nur Windows) Sie können einstellen, dass Konvertierungsfehler beim Öffnen von Dateien angezeigt werden.

» Text wird stilisiert, wenn kleiner als: x pt

Die eingetragene Schriftgröße gilt für den Zoomfaktor 100. Text, der bei diesem Zoomfaktor weniger Monitorpunkte einnimmt, wird als grauer Balken dargestellt. Ein größerer Zoomfaktor macht Text wieder sichtbar. Sie können ruhig eine "1" eintragen – schadet nicht.

» Bildschirmgröße

Wenn Sie hier Ihre Bildschirmgröße einstellen, wird das Dokument beim Zoomfaktor 100 in Originalabmessungen angezeigt.

» Adobe Flash-Dateien nicht in PDF einbetten

» 3D-Modell-Datei nicht in PDF einbetten

Zwei Optionen, die zwar selbsterklärend sind, aber hier eigentlich nicht hingehören. Unter "Format > Dokument > PDF-Einstellungen…" finden Sie die anderen PDF-Einstellungen.

» Begrüßungsbildschirm nicht anzeigen Selbsterklärende Option

» Beim Löschen des Verlaufs Warnungen anzeigen

Es gibt in FrameMaker Aktionen, die über "Bearbeiten > Rückgängig" nicht rückgängig gemacht werden können. Wenn Sie eine solche Aktion ausführen, können auch die vorherigen Arbeitsschritte nicht rückgängig gemacht werden, der "Verlauf wird gelöscht".

Da es sehr viele Aktionen gibt, die FrameMaker nicht rückgängig machen kann, werden Sie häufig gewarnt, wenn Sie die Option aktivieren.

» Systemübergreifendes Benennen von Dateien (nur Windows)

Wenn Sie Dateien zwischen Windows und Unix austauschen, wählen Sie hier Unix aus, weil Unix die größeren Beschränkungen bezüglich der Dateinamen hat. FrameMaker warnt dann, wenn Sie einen inkompatiblen Namen vergeben wollen.

» FrameImage mit import. Grafiken speichern (nur Windows)

Diese Funktion soll durch ein FrameMaker eigenes Grafikformat den Austausch von Dokumenten zwischen Betriebssystemen ermöglichen, obwohl die ursprünglich verwendeten Grafikformate nicht betriebssystemkompatibel sind. Lassen Sie das und aktivieren Sie diese Funktion nicht!

» Netzwerk-Dateikontrolle (nur Windows)

Wenn aktiviert, warnt Sie FrameMaker vor dem Öffnen einer Datei, die bereits von einem anderen Anwender bearbeitet wird.

» Namen fehlender Schriften speichern

Diese Funktion hilft Ihnen. Dokumente zwischen Rechnern auszutauschen. Ohne diese Funktion ersetzt FrameMaker fehlende Schriften durch andere und dieser Ersatz wird mit dem Dokument gespeichert. Mit aktivierter Funktion merkt sich FrameMaker die Originalschriften und greift wieder darauf zurück, wenn Sie auf dem Rechner vorhanden sind.

» Funktionen für asiatische Sprachen (nur Windows)

Wenn Sie "Informationen" wählen, aktivieren Sie damit nicht die asiatischen Sprachfunktionen. Es wird Ihnen nur angezeigt, ob Ihr System darauf vorbereitet ist, mit FrameMaker asiatische Dokumente zu bearbeiten.

» Produktoberfläche

FrameMaker wird nicht strukturierter, wenn Sie "Strukturierter FrameMaker" auswählen. Diese Produktoberfläche stellen Sie ein, wenn Sie mit einem EDD arbeiten. Das Programm muss danach neu gestartet werden.

2.2 Schalter, Knöpfe und Armaturen

Lernen Sie das Programm- und das Dokumentfenster kennen. Öffnen Sie über "Datei > Öffnen..." ein FrameMaker-Dokument oder legen Sie über "Datei > Neu..." ein neues Dokument an.

2.2.1 Menüleiste

Im Programmfenster ganz oben ist die "Menüleiste" angeordnet. Wenn Sie irgendwann einmal den Verdacht haben, Ihnen sind einige Menüeinträge abhanden gekommen, kontrollieren Sie unter "Darstellung > Menüs", ob Sie sich die "Vollmenüs" anzeigen lassen.

2.2.2 **OuickAccess-Leiste**

Unter der Menüleiste findet sich die QuickAccess-Leiste. Sie kann unter "Darstellung" eingeschaltet werden. Die rechte Hälfte der QuickAccess-Leiste kann verschiedene Button-Reihen anzeigen. Eine Legende der Buttons in der rechten Hälfte finden Sie im jeweiligen Kapitel.

Zum Ausschalten der QuickAccess-Leiste wählen Sie unter Windows erneut "Darstellung", unter UNIX klicken Sie mit der Maus auf die Leiste und tippen bei gedrückter Strg-Taste ein "c" ein.

5



Abb. 3: QuickAccess-Leiste: Allgemeiner Teil

2.2.3 Formatierungsleiste

Die dritte Leiste nennt sich "Formatierungsleiste". Die Formatierungsleiste kann auf Windows-Rechnern unter "Darstellung" ein- und ausgeschaltet werden. Die Buttons mit den Pfeilen, mit denen man Tabulatoren setzen kann, werden erst aktiv, wenn Sie auch die Lineale einblenden.

Unter UNIX müssen Sie erst über "Darstellung > Lineale" die Lineale einblenden, um mit einem kleinen Pfeil links bei den Linealen die Formatierungsleiste ein- oder ausblenden zu können.



Abb. 4: Formatierungsleiste

6

Die Buttons der Formatierungsleiste beziehen sich auf die Textformatierung. Mit dem Auswahlfenster können Sie Absätzen Formate zuweisen.

Das Arbeiten mit der QuickAccess-Leiste, der Formatierungsleiste und den Linealen hat einige Tücken, Stichwort "Irreguläre Formatierung". Bitte lesen unbedingt auch Kapitel 5: "Die Absatz-, Zeichen- und Tabellengestaltung richtig bedienen".

Mit dem Button "Viewer Dokument" können Sie das Dokument in einen Nur-Ansichts-Modus versetzen, vgl. Kapitel 28: "Hypertext-Dokumente und HTML-Export" ab Seite 211.

2.2.4 Registerkarten

Wenn Sie "Darstellung > Leiste mit Registerkarten" wählen, wird eine Leiste einer Registerkarte für jedes geöffnete Dokument angezeigt. Mit Mausklick auf eine der Karten wechseln Sie zum jeweiligen Dokument – eine praktische Leiste, die zwar Platz wegnimmt, aber das Wechseln zwischen Dokumenten vereinfacht.

2.2.5 Lineale – nützlich?

Die Lineale können Sie unter "Darstellung" ein- und ausblenden. Die Lineale haben die Teilung, die Sie unter "Darstellung > Optionen" einstellen.

Die Funktionalität der Lineale ist beschränkt. Sie können nicht auf dem Monitor bewegt werden. Auch der Nullpunkt sitzt immer an der linken oberen Ecke der Seite. Die Lineale zeigen Tabulatoren und Einzüge in Bezug auf den Seitenrand an. In den Formaten werden die Positionen in Bezug auf den Spaltenrand und nicht auf den Seitenrand definiert. Sie dürfen die Maße also hier nicht ablesen.

Sie können auch Einzüge und Tabulatoren in den Linealen verändern. Die Einstellungen gelten dann aber immer nur für den gerade markierten Absatz. Wer viel mit den Linealen arbeitet, macht früher oder später Fehler, weil er vergisst, Formate zu aktualisieren. Lassen Sie die Lineale besser immer ausgeblendet.

Falls Sie jetzt danach suchen: In FrameMaker gibt es keine Hilfslinien. Sie können nur unter "Darstellung" ein Raster einblenden, das sich über den ganzen Monitor legt. Die Rasterweite kann unter "Darstellung > Optionen" eingestellt werden.

2.2.6 Statusleiste – Infos ablesen und auch mal reinklicken

Die Statusleiste schließt das Dokumentfenster nach unten hin ab. Die Informationen links in der Statusleiste werden nur angezeigt, wenn die Einfügemarke im Text platziert ist. Ein Zeichenformat wird nur angezeigt, wenn an der Textstelle eins vorliegt.



Abb. 5: Informationen und Buttons in der Statusleiste

FrameMaker zeigt in der Statusleiste die Seitenzahl an, die auch als Seitenzahl im Dokument verwendet wird – in Klammern daneben die reale Seitenzahl. Mit Mausklick auf die Seitenzahl öffnet sich das Fenster "Wechseln zu Seite". Ein Sternchen neben der Gesamtseitenzahl in der Statusleiste gibt an, dass die letzten Änderungen noch nicht gesichert wurden.

ZOOM
25%
50%
80%
100%
125%
150%
200%
400%
800%
1600%
Seite an Fenster anpassen
Fenster an Seite anpassen
Fenster an Textrahmen anpassen
Zuweisen

Mit Mausklick auf den Zoomfaktor öffnet sich das Fenster "Zoom". Mit "Seite an Fenster anpassen" werden bei einem Programmfenster im Querformat immer zwei Seiten nebeneinander angezeigt. Falls nicht, stellen Sie unter "Darstellung > Optionen/Blättern:" "Variabel" ein.

Hinter "Zuweisen" verbirgt sich ein Fenster, in dem Sie die Zoomfaktoren von 25 % bis 1600 % selbst festlegen können. Eine Lupe um Ausschnitte zu markieren und zu vergrößern gibt es nicht.

Sie weisen einem Absatz ein Format zu, indem Sie auf

das Format im Katalog klicken. Sie können auch meh-

rere zusammenhängende Absätze markieren und ihnen

Markieren Sie Zeichen und klicken Sie auf ein Format

im Katalog. Um die Formatierung aufzuheben, wählen

Abb. 6: Wählen Sie einen Zoom-Faktor

2.2.7 Kataloge und Paletten

Am rechten Rand des Dokumentfensters finden Sie Buttons, mit denen Sie die häufig genutzten Kataloge für Absatz- und Zeichenformate und die Paletten für Werkzeuge und Gleichungen öffnen können.

» Absatzformate-Katalog

» Zeichenformate-Katalog

Sie "Absatzstandardschrift".

gemeinsam ein Format zuweisen.

Absatzformate-Katalog Zeichenformate-Katalog Werkzeugpalette Gleichungspalette Verlaufspalette

¶ £ Δ. Σ **£** -

Abb. 7: Buttons für Kataloge und Paletten

» Werkzeugpalette

Die Palette enthält überwiegend Grafikwerkzeuge. Zusätzlich finden Sie hier das Werkzeug, mit dem man neue Textrahmen aufziehen kann.

» Gleichungspalette

Mit der Gleichungspalette können Sie auch komplizierte Gleichungen detailgenau setzen.

» Verlaufspalette

Die Verlaufspalette zeigt Ihre letzten Arbeitsschritte an. Mit der Auswahl eines Eintrags gehen Sie zu diesem Schritt zurück.

Mehr Details zu Absatz- und Zeichenformaten, Grafikwerkzeugen und Gleichungen finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

2.3 Voraussetzungen für ein angenehmes Zusammenleben: Voreinstellungen auf Dokumentebene

Neben den Voreinstellungen, die für die Arbeit mit allen Dokumenten gelten, gibt es Voreinstellungen, die mit dem einzelnen Dokument abgespeichert werden. Sie finden diese Einstellungen unter "Darstellung > Optionen". Die meisten der Einstellungen sind selbsterklärend, aber folgende Hinweise werden Sie brauchen:

Darstellungsoptionen 🛛 🔊				
Blätter <u>n</u> :	Variabel 🗸			
Einheiten:				
<u>M</u> aßeinheit:	cm 🗸			
Schri <u>f</u> tgrade:	Punkt 🗸			
Magnet:				
Rasterlinien_abstände:	0,1 cm			
Drehung:	45,0 *			
Мав:				
Lineale:	0,5 cm 💌			
Basterlinien:	1 cm 👻			
Begrenzungslinien				
✓ <u>S</u> teuerzeichen				
✓ <u>G</u> rafiken				
Zuweisen	Abbrechen			

» Blättern

Wählen Sie "Variabel". Mit der Einstellung werden die Seiten untereinander angezeigt. Bei kleineren Zoomfaktoren werden die Seiten aber auch nebeneinander angezeigt.

» Einheiten

Jede Eingabe von Ihnen wird als Wert in der gewählten Einheit gedeutet und angezeigt. Wenn Sie ausdrücklich eine andere Einheit eingeben, akzeptiert FrameMaker das auch und rechnet den Wert um. Sie können also auch Schriftgrößen in Zentimeter eingeben, wenn Sie hinter den Wert "cm" schreiben. Ein Hinweis zu den Schriftgrößen: FrameMaker versteht unter "Punkt" den Pica Point (1 pt = 0,353 mm, 12 pt = 1 pica).

Abb. 8: Dokumentbezogene Darstellungsoptionen

» Graphiken

Enthalten Ihre Dokumente viele Pixeldateien, können Sie zur Beschleunigung der Bildschirmanzeige alle Grafiken ausblenden. Denken Sie daran, die Grafiken vor dem Drucken wieder einzublenden.

» Steuerzeichen

Eine Tabelle aller Steuerzeichen finden Sie auf Seite 12.

Die Begrenzungslinien, Steuerzeichen, Lineale und Rasterlinien können Sie auch unter "Darstellung" ein- oder ausblenden. Das Magnetraster können Sie auch unter "Grafik" ein- oder ausschalten. Geöffnet wird das Dokument aber immer mit den Einstellungen aus den Darstellungsoptionen.

2.4 Was ist ein Textfluss?

Öffnen Sie ein Dokument, wählen Sie "Bearbeiten > Textfluss auswählen". Alles, was jetzt markiert ist, gehört zum Textfluss. Beim Bearbeiten eines Dokumentes sollten Sie Sorge tragen, dass alle Abbildungen und Tabellen im Text verankert sind und deshalb zum

Textfluss gehören. Nur so bleibt der Bezug zwischen Abbildungen bzw. Tabellen und dem zugehörigen Text sicher erhalten, wenn der Text überarbeitet wird. Und nur so können Sie einen Text vollständig exportieren.

Im Allgemeinen läuft ein Textfluss von Seite zu Seite. Wenn Text dazukommt, legt FrameMaker automatisch neue Seiten an. So ist jedenfalls die Grundeinstellung, wenn Sie ein neues Dokument anlegen. Sie können aber auch durch individuelle Textrahmenverkettung den Fluss des Textes von Hand steuern. Dadurch ist auch ein "Zeitungslayout" mit FrameMaker möglich, allerdings eine seltene Anwendung.

Mehrere Textflüsse in einem Dokument können Sie sinnvoll einsetzen, um eine mehrsprachige Publikation herauszubringen. Für jede Sprache legen Sie dann einen Textfluss an. Die Textflüsse werden auf den Seiten nebeneinander angeordnet. Sie teilen sich zwar sämtliche Formatkataloge, laufen aber ansonsten unabhängig voneinander durch das Dokument.

Mehr über Layout-Einstellungen und Textrahmen finden Sie im Kapitel 3: "Das Seitenlayout festlegen".

2.5 Arbeitsseiten, Vorgabeseiten, Referenzseiten

Unter "Darstellung" können Sie zwischen den Seitenarten wechseln.

2.5.1 Arbeitsseiten

Wenn Sie ein Dokument öffnen, werden immer die Arbeitsseiten angezeigt. Ihren Text bearbeiten Sie auf diesen Seiten. Hinter jeder Arbeitsseite liegt eine Vorgabeseite. Alles, was die Vorgabeseite enthält, wird auch mit der Arbeitsseite angezeigt, kann auf den Arbeitsseiten aber nicht bearbeitet werden.

2.5.2 Vorgabeseiten

Für das Spaltenlayout und für Hintergrundtext sind die Vorgabeseiten zuständig. Jedes Dokument hat wenigstens eine Vorgabeseite. Sie können neue Vorgabeseiten einfügen, individuell gestalten und den Arbeitsseiten zuweisen. Jede Vorgabeseite hat einen Namen, der in der Statusleiste angezeigt wird.

Neuen Textrahmen einfügen 🛛 🔊			
In Vorgabseite: Rechts			
Textrahmentyp:			
Hintergrundtext (für Kopf-, Fußzeilen usw.)			
O Schablone für Textrahmen auf Arbeitsseite:			
I extflusstyp: A			
Spalten:			
Anzahl: 1 Abstand: 0,5 cm			
Einfügen Abbrechen			

Abb. 9: Den Typ eines neuen Textrahmens festlegen

Auf den Vorgabeseiten wird zwischen "Schablonen für Textrahmen auf Arbeitsseite" und "Hintergrundtextrahmen" unterschieden. Wenn Sie einen neuen Rahmen einfügen, müssen Sie den Rahmentyp festlegen.

In die "Schablonen für Textrahmen auf Arbeitsseite" geben Sie keinen Text ein. Die Textrahmen richten Sie zwar auf den Vorgabeseiten ein, gefüllt werden sie aber auf den Arbeitsseiten, eben mit Ihrem Text.

"Hintergrundtextrahmen" erhalten ihren Inhalt auf den Vorgabeseiten; Seitenzahlen, Kopf- und Fußzeilen stehen in solchen Rahmen.

Die Vorgabeseiten enthalten auch häufig Grafiken, die auf jeder Arbeitsseite angezeigt werden sollen. Mehr über die Gestaltung der Vorgabeseiten finden Sie im Kapitel 3: "Das Seitenlayout festlegen".

2.5.3 Referenzseiten

Referenzseiten übernehmen verschiedene Aufgaben:

- Sie können Regeln für die Zuordnung von Vorgabeseiten enthalten.
- Sie können Gestaltungsanweisungen für generierte Listen und Indizes bereitstellen.
- Sie können den Export des Dokumentes steuern.
- Die Seiten können auch als Bibliothek verwendet werden: Häufig benutzte Grafiken oder auch ganze Tabellen können Sie dort ablegen und bei Bedarf auf die Arbeitsseiten kopieren.
- Auch eine automatische Verknüpfung zwischen Elementen auf den Referenzseiten und Absätzen auf den Arbeitsseiten ist möglich. FrameMaker legt eine solche Verknüpfung z. B. automatisch an, um die Fußnotentrennlinie von den Referenzseiten auf die Arbeitsseiten zu holen und dort über die Fußnoten zu setzen.

Jede Referenzseite hat einen Namen, der in der Statusleiste angezeigt wird.

2.6 Steuerzeichen erkennen und eingeben

Um die Steuerzeichen zu sehen, müssen Sie sie unter "Darstellung" einblenden. Die Steuerzeichen werden nicht gedruckt. Das Ein-/Ausblenden der Steuerzeichen beeinflusst auch den Zeilenumbruch nicht.

Tabelle 1: Steuerzeichen: Monitordarstellung und Eingabe

Steuerzeichen	Monitor-	Eingabe ¹		
	darstellung	Windows	UNIX	
Absatzende	¶	Return (🛶)		
Erzwungener Zeilenumbruch	<	û + Return		
Ende von: Textfluss, Tabellenzelle, Fußnote	§	Wird von FrameMaker eingefügt		
Tabulatorstopp	>	Tabulator (🚔)		
Anker für Rahmen oder Tabelle		Wird automatisch mit dem Rah- men oder der Tabelle eingefügt.		
Markenzeichen	Т	Wird automatisch mit der Marke eingefügt.		
Umbruchgeschütztes Leerzeichen	L	Strg + Leertaste		
Wahlweiser Trennstrich ²	-	Strg + -		
Trennunterdrückung	_	Esc k t		

1. Beispiele für die Eingabe: " $\mathbf{\hat{u}}$ + Return" bedeutet, Sie drücken zuerst " $\mathbf{\hat{u}}$ " und dann zusätzlich "Return".

"Esc k t" bedeutet, Sie drücken nacheinander "Esc" "k" "t".

 Ein wahlweiser Trennstrich ist auch als "Diskreter Trennstrich" bekannt. Mit dem wahlweisen Trennstrich geben Sie an, wo ein Wort getrennt werden soll. Ein wahlweiser Trennstrich am Wortanfang wirkt wie eine Trennunterdrückung.

2.7 Objekte auswählen

Bewegen Sie den Mauszeiger über Text, hat er die Form der "Einfügemarke". Um einen Textrahmen auszuwählen, müssen Sie ihn bei gedrückter Strg-Taste anklicken. Über Grafiken und Grafikrahmen wird der Mauszeiger automatisch zu einem Pfeil, mit dem Sie die Grafik bzw. den Rahmen auswählen können.

Grafiken, Grafikrahmen und Textrahmen können Sie auch auswählen, indem Sie mit gedrückter Maustaste ein großes Fenster über den Rahmen aufziehen. Um alle Objekte einer Seite auszuwählen, klicken Sie außerhalb eines Rahmens auf die Seite und wählen "Bearbeiten > Seite auswählen".

2.8 Die FrameMaker-Hilfe nutzen

Neben einigen Internet-Funktionen, die natürlich nur funktionieren, wenn Sie eine Verbindung zu Adobe aufbauen, gibt es die fest auf dem Rechner installierte Hilfe. Sie rufen die Hilfe über "Hilfe > Hilfethemen" auf. Die Hilfe ersetzt eine gedruckte Dokumentation. Sie können die Hilfethemen nach einzelnen Begriffen oder auch nach Begriffskombinationen durchsuchen.

Im Ordner "Documents" des FrameMaker-Programmverzeichnisses finden Sie eine PDF-Datei der Hilfe und eine Reihe von weiteren Dokumenten mit weiterführenden Themen. Bevor Sie mit diesen Dokumenten arbeiten, prüfen Sie unbedingt, ob es unter http://www.adobe.com/support/documentation/de/framemaker neue Ausgaben gibt.

2.8.1 Hilfe von anderen Anwendern

Unter den folgenden drei Adressen im Internet können Sie Hilfe von anderen Anwendern bekommen.

- www.frame-user.de

Eine interessante Seite mit vielen Informationen und Tipps rund um FrameMaker. Die Seite bietet auch eine Mailliste. Wenn Sie eine Frage stellen wollen, melden Sie sich ohne viel Aufwand in der Liste an und senden Ihre Frage an den Server. Alle Teilnehmer bekommen die Frage als E-Mail zugeschickt. Die Antworten bekommen Sie ebenfalls als E-Mail.

- www.adobe.com/support/forums/main.html
 Die von Adobe eingerichteten, englischsprachigen Foren. Die Beiträge der Teilnehmer werden ins Forum gestellt und können dort gelesen und beantwortet werden.
- www.frameusers.com

Ein englischsprachiges Forum, in dem Sie Neuigkeiten, Tipps und Anwendungsbeispiele finden. Sie können Ihre Fragen ebenfalls über eine Mailliste stellen.

2.9 Die Monitordarstellung verbessern (Windows)

Beim linksbündigen Flattersatz sehen die Zeilen am Monitor unausgefüllt aus, während sie im Ausdruck bis ganz an das Ende der Textspalte heranreichen. Die Umbrüche stimmen zwar immer, aber die "Laufweite" stimmt einfach nicht. Sie können mit einer Änderung in der "maker.ini" eine bessere Übereinstimmung erreichen:

- 1. Beenden Sie FrameMaker.
- 2. Suchen Sie im FrameMaker-Verzeichnis die Datei "maker.ini", machen Sie eine Sicherungskopie und öffnen Sie "maker.ini" mit einem Texteditor.
- 3. Suchen Sie die Zeile "DisplayUsingPrinterMetrics=Off" und ersetzen Sie "Off" durch "On".
- 4. Speichern Sie die Datei.

2.10 Wichtige Kurzbefehle

 Befehl
 Windows
 UNIX

 Sichern
 Strg + s
 Esc d s

 Alle geöffneten Dateien sichern
 ŵ und "Datei > ... sichern"

 Alle geöffneten Dateien schließen
 ŵ und "Datei > ... schließen"

 Fenster auffrischen (Ansicht aktualisieren)
 Strg + I

Tabelle 2: Wichtige Kurzbefehle – Benutzeroberfläche